Wirtschaftsministerium fördert acht innovative Projekte im Gesundheitsbereich mit insgesamt 13,9 Millionen Euro

Der Ministerrat hat gestern (21. April) der Förderung der ersten acht Projekte des Wirtschaftsministeriums im Rahmen des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg mit einem Gesamtfördervolumen von 13,9 Millionen Euro zugestimmt. „Innovative Ideen und Projekte sind der Schlüssel für eine leistungsfähige Gesundheitsbranche im Land. Gerade in Krisenzeiten gilt es, diese Kompetenzen ständig weiterzuentwickeln und auch für die Zukunft zu sichern. Mit dem Beschluss des Ministerrats können nun acht vielfältig zusammengesetzte Konsortien mit Partnern aus Forschungseinrichtungen, Kliniken und Unternehmen ihre innovativen Vorhaben zügig in die Tat umsetzen", sagte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

„Neben unseren Leitbranchen Maschinenbau und Automobilindustrie entwickelt sich die Gesundheitswirtschaft immer mehr zu einem entscheidenden Wachstumstreiber und Jobmotor. Um im weltweiten Wettbewerb langfristig mithalten zu können, muss es uns gelingen, Forschungsergebnisse noch schneller in Produkte und Dienstleistungen umzuwandeln. Hier setzen wir mit dem Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg an. Big-Data, Künstliche Intelligenz und Personalisierte Medizin bieten große Chancen, die wir gemeinsam nutzen müssen, wenn wir Innovationspotenziale, Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Land langfristig sichern wollen", so Hoffmeister-Kraut. „Mit den ersten acht Projekten werden wir diese Schlüsseltechnologien maßgeblich voranbringen - zum Wohle der Patienten und zugunsten des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg."

Die vom Wirtschaftsministerium geförderten Projekte decken vielfältige Themen ab, wie beispielsweise die Herstellung von personalisierten Arzneimitteln mittels Digitaldruck, innovative Methoden im Bereich der personalisierten Tumordiagnostik unter Einbeziehung von Aspekten der Künstlichen Intelligenz, ein Anwendungszentrum für intelligente Maschinen in der Medizintechnik oder die Erhöhung der Patientensicherheit durch eine softwaregestützte Nachverfolgung von Gewebeproben vom Operationssaal in die Pathologie.

Ziele der Projekte sind der unmittelbare und konkrete Mehrwert für Patientinnen und Patienten, die Erhöhung des wirtschaftlichen und gesundheitsökonomischen Potentials der Ideen, Nachhaltigkeit und Umsetzbarkeit in die Praxis sowie der bereichsübergreifende Mehrwert. „Die ausgewählten Projekte bergen ein hohes Innovationspotential und werden wichtige Impulse für die Zukunft setzen", so die Ministerin.

Weitere Informationen

Die Gesundheitswirtschaft ist für den Standort Baden-Württemberg von entscheidender Bedeutung. Deshalb hat die Landesregierung im Sommer 2018 mit dem Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg einen strategischen Prozess ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, den Gesundheitsstandort Baden-Württemberg weiter zu stärken und wettbewerbsfähig zu erhalten. Innovationen sollen sowohl zum Nutzen von Patientinnen und Patienten als auch zur Weiterentwicklung von Wissenschaft und Wirtschaft gefördert werden. Neben weiteren Maßnahmen werden im Rahmen des Forums insbesondere Forschungsprojekte mit gesundheitswirtschaftlichem Hintergrund gefördert.

Pressemitteilung

22.04.2020
Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Weitere Informationen

- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg